

Barometer-Beobachtungen : April 1820

Autor(en): **E.F.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Naturwissenschaftlicher Anzeiger der Allgemeinen Schweizerischen Gesellschaft für die Gesamten Naturwissenschaften**

Band (Jahr): **3 (1819)**

Heft 12

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-389281>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Durchmesser führender leuchtender Kreis, allein keine durch den Mond gehende Kreise und keine Nebenmonde waren sichtbar.

Da eine ähnliche Witterung sich wahrscheinlich über einen beträchtlichen Theil der Schweiz ausdehnte, und der eingetretenen Mondfinsterniß wegen viele Personen den Mond genauer als gewöhnlich betrachtet haben mögen, so ist es wahrscheinlich, daß das Phänomen zu gleicher Zeit, und vielleicht noch in einem grössern Grade von Vollkommenheit an andern Orten beobachtet worden ist.

Nach der von Hrn. *Venturi* gegebenen Erklärung dieser Phänomene rührt der durch den Mond gehende horizontale Kreis von der Zurückwerfung an regulären dreiseitigen Eisprismen her, welche in senkrechter Stellung in der Luft schweben; der vertikale Kreis hingegen von eben solchen Prismen, welche in einer wagrechten Lage sich befinden. Herr

Brandes *) will sogar bemerkt haben, daß der vertikale Kreis bloß im Winter und während eines starken Windes, welcher vermögend ist den Prismen die erforderliche wagrechte Lage zu geben, beobachtet werde. Unsre Erscheinung bestätigt diese Bemerkung nicht, da die Luft ziemlich ruhig war, und beyde Kreise, der vertikale und der horizontale ungefehr dieselbe Lichtstärke hatten, es folglich schwer seyn würde, dem vertikalen Kreise eine so prekäre Existenz zuzuschreiben, wie die ist, welche aus der Richtung der Eisnadeln durch den Wind hervorgehen würde. Die Möglichkeit aber, daß in der Höhe wo die Ursache des Phänomens lag, Eisnadeln in der Luft schweben konnten, wird man eben nicht läugnen können, wenn schon die Temperatur der untern Luftschichten beträchtlich über den Eispunkt erhoben war.

P. Merian.

*) *Gilberts Annalen der Physik.* B. 52.

April 1820.

Mittägliche auf 10 Grad R. reduzirte Barometer-Beobachtungen in Bern.

Tage.	Zoll Lin. 100e	Freyes Thermom. Nachmitt. 2 Uhr.	Tage.	Zoll Lin. 100e	Freyes Thermom. Nachmitt. 2 Uhr.
1	26 7 18	+ 11 $\frac{3}{4}$	16	26 4 65	+ 15 $\frac{1}{2}$
2	7 75	14 $\frac{3}{4}$	17	6 27	12 $\frac{1}{4}$
3	6 60	12 —	18	5 90	13 $\frac{3}{4}$
4	4 70	12 $\frac{1}{2}$	19	6 60	18 —
5	4 42	15 $\frac{1}{2}$	20	6 75	19 —
6	2 33	13 $\frac{1}{4}$	21	6 65	16 —
7	2 58	5 $\frac{3}{4}$	22	7 06	12 $\frac{1}{4}$
8	1 22	6 $\frac{1}{2}$	23	7 57	10 $\frac{1}{2}$
9	— 75	8 $\frac{1}{2}$	24	7 03	10 $\frac{3}{4}$
10	3 40	11 $\frac{3}{4}$	25	6 18	10 $\frac{1}{2}$
11	3 54	13 $\frac{1}{2}$	26	3 55	10 $\frac{1}{2}$
12	5 12	15 —	27	2 —	14 $\frac{1}{2}$
13	5 07	18 $\frac{3}{4}$	28	4 20	6 $\frac{3}{4}$
14	4 03	19 $\frac{1}{4}$	29	6 10	9 $\frac{1}{2}$
15	2 30	16 $\frac{1}{2}$	30	6 05	12 $\frac{3}{4}$

Mittlere Temperatur n. m. um 2 Uhr = + 12^o. 92.

Mittlerer Barometerstand — Höhe des Beobachtungs-Orts (Barom. Niv.) übers Meer = 1708 frz. Fuss.
34. 3. franz. Fuss über dem Münsterplatze.

Während des Aprils	Morgens 8 $\frac{1}{2}$ Uhr.	Mittags.	Abends 3 $\frac{1}{2}$ Uhr.	Abends 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.
	26. 5. 13.	26. 4. 92.	26. 4. 58.	26. 5. 05.

E. F.